



Bindung macht stark!

- Ein Bildband zum Thema Bindung
- Babys verstehen lernen
- Für Eltern, Mütter und Väter



Von Paderbornern für Paderborner



Vorwort

Liebe Eltern,

eine sichere Bindung Ihres Kindes ist der beste Start ins Leben. Diese Bindung des Säuglings zu seinen Eltern entwickelt sich hauptsächlich im ersten Lebensjahr. Sie macht stark und schafft die Grundlage einer positiven Entwicklung. Eine sichere Bindung bringt Vertrauen und Mut, die Welt zu entdecken – das Kind ist kreativ und phantasievoll. Aufmerksam und interessiert beobachtet es die Umwelt und ist mutig, stark wie auch entdeckungsfreudig. Im Kindergarten und in der Schule fördert eine feste Bindung neue Beziehungen, die Selbstständigkeit sowie Bildung und Schulerfolg.

Auf den folgenden Seiten zeigt dieser Bildband Feinzeichen des Säuglings auf, die auf sein Befinden hinweisen. Wenn diese Zeichen von Ihnen richtig verstanden und begleitet werden, fördern Sie ein gesundes Bindungsverhalten. Mein besonderer Dank gilt den Eltern, die sich mit ihren Kindern für andere Familien haben fotografieren lassen. Der Bildband „Bindung macht stark!“ zeigt sich als ein neuer Baustein der Frühen Hilfen für mehr Chancengleichheit der Kinder unserer Stadt nach dem Motto: Von Paderborner Familien – für Paderborner Familien!

Wir wünschen Ihnen viel Interesse und Spaß beim Betrachten und Lesen dieses Bildbandes.

Ihr Bürgermeister

Heinz Paus

Wie entsteht Bindung?

Bindung entsteht im Alltag. Beim Wickeln, Füttern und Spielen lernen Säuglinge und Eltern sich besser kennen. Im zärtlichen Miteinander wächst Vertrauen. Der Säugling erfährt, dass seine Eltern ihn richtig verstehen. Sie geben ihm, was er braucht. Durch Gestik, Mimik, Berührung wie auch Sprache findet ein erster guter Austausch zwischen Kind und Eltern statt. Die gegenseitige Bindung wird dadurch immer stärker und intensiver.

Welche Signale sendet das Baby?

Ein Säugling besitzt schon erstaunlich viele Möglichkeiten sich mitzuteilen. Hautfarbe, Temperatur und Atmung können zeigen, wie es ihm geht. Mimik und Muskulatur zeigen, ob er offen und aufmerksam oder müde ist.

Warum schreien Babys?

Warum das eine Kind mehr schreit und das andere weniger, kann viele Gründe haben. Babys reagieren empfindsam auf ihre Umwelt und neigen zur Überreizung. Schon in einer sehr frühen Lebensphase des Säuglings kann zwischen verschiedenen Qualitäten des Schreiens wie Schmerz, Hunger, Langeweile und Unbehagen unterschieden werden. Durch das Schreien signalisiert das Baby Unzufriedenheit und Stress. Schreien ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die Kinder Hilfe und Unterstützung benötigen. Bei anhaltendem und häufigem Schreien des Kindes ohne ärztlichen Befund sollen Eltern weitere Hilfen in Anspruch nehmen.

Wie kann ich mein Baby richtig verstehen?

Es ist nicht immer leicht, die Zeichen des Babys richtig zu verstehen. Der Bildband mit den lebhaften „Schnappschüssen“ aus dem Alltag möchte Ihnen dabei helfen! Die folgenden Zitate aus der Sicht des Kindes verdeutlichen nochmal das jeweilige Bedürfnis.



„Ich fühle mich sicher bei dir!“

Halt - Vertrauen - Geborgenheit



„Schön, dass du Zeit für mich hast!“

Halt - Vertrauen - Geborgenheit

„Dein liebevoller Blick tut mir gut!“

Halt - Vertrauen - Geborgenheit



„Wir haben Freude aneinander!“

Halt - Vertrauen - Geborgenheit



„Ich bin wach, interessiert und aufmerksam...!“

Kontakt - Sicherheit - Nähe



„Ich freue mich, wenn du mit mir spielst!“

Kontakt - Sicherheit - Nähe



„Ich bin sehr neugierig!“

Halt - Vertrauen - Geborgenheit



„Mit dir kann ich viel ausprobieren!“

Halt - Vertrauen - Geborgenheit



„Ich bin unsicher was kommt!“

Kontakt - Sicherheit - Nähe



„Ich brauche eine Pause!“

Kontakt - Sicherheit - Nähe



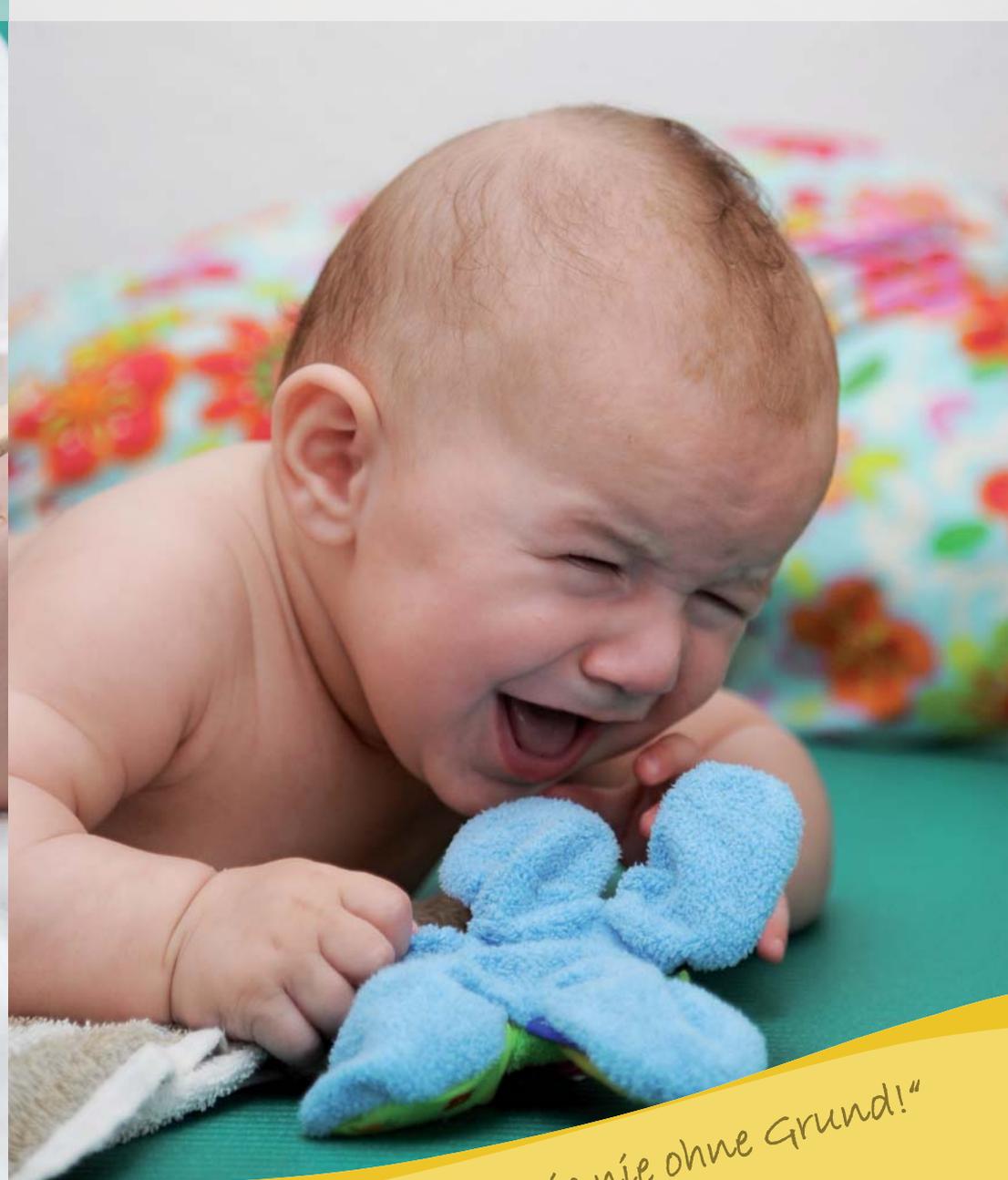
„Ich bin nah bei dir und kann alles sehen!“

Halt - Vertrauen - Geborgenheit



„Ich bin total entspannt!“

Freude - Wohlfühlen - Aufmerksamkeit



„Ich schreie nie ohne Grund!“

Aufmerksamkeit - Halt - Verständnis



„Gemeinsam sind wir stark!“

Freude - Wohlfühlen - Aufmerksamkeit



*„Mit dir im Rücken erforsche ich
mein Spielzeug!“*

Freude - Wohlfühlen - Aufmerksamkeit



„An dir kann ich viel entdecken!“

Interesse - Neugier - Kontakt



„Schau was ich kann!“

Interesse - Freude - Kontakt



„Ich traue mich was, weil du da bist!“

Interesse - Kontakt - Ablösung



„Du traust mir zu, dass ich es schaffe!“

Interesse - Wohlfühlen - Aufmerksamkeit



„Ich fühle mich mutig und stark

für meinen Weg ins Leben!“

Interesse - Entspannung - Ablösung

Schön,

dass Sie den Bildband des Bildungsbüros Kind & Ko in Ihrem Alltag verwenden!

Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen, Lob und Kritik. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an:

E-Mail: kindundko@paderborn.de

Telefon: 05251 / 88-1576

Homepage: www.kindundko-paderborn.de

Ihr
Bildungsbüro Kind & Ko



Fördernde Kooperationspartner:



BARMER
GEK die gesund
experten

Impressum

Verantwortlich

Gabriele Mikus / Vanessa Sroka
Bildungsbüro Kind & Ko, Stadt Paderborn
Am Hoppenhof 33, 33104 Paderborn
E-Mail: g.mikus@paderborn.de / v.sroka@paderborn.de
Telefon: 05251 / 88-1576

Konzeptentwicklung

Netzwerk „Rund um die Geburt“,
Bildungsbüro Kind & Ko

Redaktion

Elisabeth Hake
Sozialdienst kath. Frauen (SkF) Paderborn e.V.
Petra Hensel
Städt. Kindertageseinrichtung Hinter den Höfen/
Familienzentrum NRW Wewer
Christine Isermann
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche,
Caritas-Verband Paderborn e.V.
Dr. Dorothee Kronlage
Kinderärztin
Angelika Lammerskötter
Hebamme
Gabriele Mikus
Bildungsbüro Kind & Ko
Vanessa Sroka
Bildungsbüro Kind & Ko
Ulrike Timmer
Jugendamt Stadt Paderborn
Sylvia Wendt

Fotos

Gedicht

Leboyer, F. (2006): Über Berührungen. In: Elbracht,
A. Leboyer, F., Olvedi, U. (Hrsg.): Sanfte Hände.
Die traditionelle Kunst der indischen Baby-Massage,
München. S. 18-19

Produktion

November 2013

Auflage

5.000 Stück

Die Berührung ist die Wurzel.
Und so sollten wir auch mit ihr umgehen.
Wir müssen unsere Babys so nähren,
dass sie wirklich satt werden,
innen wie außen.
Wir müssen zu ihrer Haut sprechen
und zu ihrem Rücken,
denn diese hungern und dürsten
und schreien
genauso wie ihr Bauch.
Wir müssen sie mit Wärme und Zärtlichkeit
genug und mehr als genug füttern.
Denn das brauchen sie,
so sehr wie Milch.
Berührt, gestreichelt und massiert werden,
das ist Nahrung für das Kind.
Nahrung, die genauso wichtig ist
wie Mineralien, Vitamine und Proteine.
Nahrung, die Liebe ist.

Frédéric Leboyer
(Auszug aus: „Über Berührungen“)



Stadt Paderborn
Bildungsbüro Kind & Ko
Am Hoppenhof 33
33104 Paderborn